



Verpackte Informationen ausgepackt

Sämtliche Arzneimittel und ein Großteil der Lebensmittel, die wir heute konsumieren, sind verpackt. Neben ihrem Hauptzweck, den Inhalt zu schützen, ist die Verpackung auch Träger zahlreicher Informationen z.B. über die Zusammensetzung oder richtige Anwendung eines Produktes. Sie enthalten aber auch oft versteckte, verschlüsselte oder unsichtbare Botschaften. Für wen sind welche Angaben eigentlich wichtig? Und: Was bewirken sie?

Verpackungsdeklarationen und ihre Bedeutungen

Ein Teil der Kennzeichnungen auf Verpackungen unterliegt länderspezifischen Gesetzesregelungen. Dazu zählen Produktdaten, die den Warenfluss regeln, den Konsumenten informieren und das Produkt vor Diebstahl oder Manipulation schützen. In erster Linie muss die Verpackung natürlich über die Eigenschaften und Inhaltsstoffe des Produktes Auskunft geben.

Folgende Angaben auf Lebens- und Arzneimittelverpackungen sind somit immer zu finden:

- Angaben zum Hersteller, Herkunftsland
- Name des Lebens-/Arzneimittels
- Mindesthaltbarkeitsdatum
- Zutaten und Zusatzstoffe/Zusammensetzung des Arzneimittels
- Füllmenge und Preis

Verpackte Informationen auf der Verpackung

Schaut man sich eine Verpackung jedoch einmal genauer an, so stößt man auch auf Informationen, die auf den ersten Blick für den Konsumenten unauffällig, unverständlich oder gar unsichtbar sind. Gerade in der Zeit von Brands und ihren Plagiaten kommen vermehrt softwarebasierte Echtheits-Kennzeichnungstechniken als Schutzsystem für Hersteller und Kunde zum Einsatz. Wie sehen diese und andere „verpackte“ Informationen eigentlich aus?

European Article Numbering(EAN)-Code/Barcode

Am geläufigsten ist der aufgedruckte, maschinenlesbare Strichcode, der den Warenverkehr vom Hersteller zum Konsumenten wesentlich erleichtert und beschleunigt.

Piktogramme/Symbolik

Für die Sicherstellung schneller und

sprachenübergreifender Verständlichkeit von wichtigen Konsumenteninformationen haben sich Piktogramme und Symbole als sehr nützlich erwiesen, z.B. als Warnhinweise oder Waschanleitungen.

Braille (Blindenschrift)

In Deutschland ist die Integration der Blindenschrift auf Arzneimittelverpackungen ab 1. September 2006 gesetzlich vorgeschrieben. Sie wird aber auch zunehmend auf Haushaltsartikeln und Lebensmitteln angebracht.

Thermosensitive Farben

Temperaturempfindliche Farben auf Verpackungen (z. B. auf Milchtüten) signalisieren, ob ein Produkt infolge Erwärmung noch genießbar ist oder nicht.

UV-Farbe

Derart „versteckte“ Botschaften sind nur unter UV-Licht sichtbar. Diese Technik hat sich bereits zur Echtheitskontrolle von Geldscheinen bewährt.

Tamper-Evidence-Band

Diese Bänder sind z.B. an Schraub-



verschlüssen angebracht und signalisieren durch ihre teilweise Zerstörung beim Öffnen des Verschlusses, dass die Verpackung schon mindestens einmal geöffnet wurde.

Raster und Microtexte

Nur mit Hilfe einer speziellen Folie bzw. Lupe werden Motive oder Texte sichtbar.

Etiketten: Hologramme & RFID

Hologramme (3D-Abbildungen) und RFID-Labels werden verstärkt für Arzneimittelverpackungen eingesetzt.

Bei RFID (Radio Frequency Identification, deutsch: Funkerkennung) sind auf einem wiederbeschreibbaren Mikrochip Produktdaten hinterlegt, die eine reibungs-

lose Kontrolle an verschiedenen Orten (Logistik, Kasse im Supermarkt) ermöglichen.

Auch Bosch Packaging Technology nimmt sich dieser aktuellen und vielversprechenden Technologie an und ist ein kompetenter Ansprechpartner für Sie.

Die intelligente Verpackung im Dialog mit der Zukunft

Welche Lösung auch immer zum festen Bestandteil einer Verpackung werden wird – sie muss dazu beitragen, dass alle Personen innerhalb der Prozesskette die für sie relevanten Produktinformationen erhalten. Daneben spielen auch

kostengünstiges Handling, internationale Standardisierung und die problemlose Entsorgung von Verpackungen eine immer wichtigere Rolle. Die Verpackung der Zukunft wird also noch sicherer, intelligenter und informativer werden, ohne dabei an optimaler Handhabbarkeit zu verlieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Denise Beele

Telefon +41 52 674 80 53

denise.beele@sigpack.com